© Bruno Klomfar

# Arbeiterkammer Wien

Plößlgasse 2
1040 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
**CPPArchitektur ZT KG**
**Fellerer / Vendl**

BAUHERRSCHAFT
**Arbeiterkammer Wien**

TRAGWERKSPLANUNG
**VCE Consult ZT - GmbH**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
**Vasko + Partner Ingenieure**

KUNST AM BAU
**Peter Sandbichler**
**Barbara Höller**
**Andreas Siekmann**

FERTIGSTELLUNG
**2016**

SAMMLUNG
**newroom**

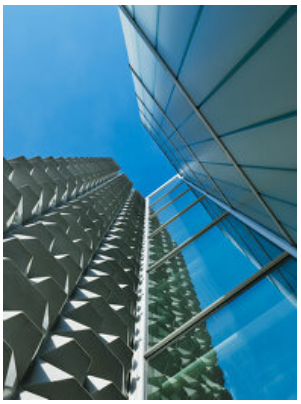
PUBLIKATIONSDATUM
**14. September 2021**

In Ergänzung zum Haupthaus der AK, das 2008 saniert und erweitert wurde, kommen im Neubau ein Beratungszentrum der AK Niederösterreich, IT Abteilung, die interne Verwaltung, ein Konferenzgeschoß und die Chillout-Zone für Teilnehmer:innen der AK-Bildungsakademie neben Archiv und Lagerräumen dazu. Der Bebauungsplan gab einen würfelförmigen Baukörper vor, mit Option auf geringfügige Abweichungen. Das Gebäude bildet im baulichen Gefüge den Abschluss einer langen Reihe von Gründerzeitbauten und den Übergang zum großflächigen Grün am AK-Areal.

Der neue Baukörper ist durchgängig orthogonal gegliedert, die Kopfsituation wird durch eine Fuge zum Bestand und die grundverschiedene Fassadengestaltung artikuliert. Bezug zum umgebenden Garten schaffen die zwei abgesenkten Lichthöfe und die für Belichtung im ersten Untergeschoß sorgen. Die Fassade ist zweischichtig mit einer Außenhaut aus Profilglas und punktuell eingefügten Flachglas-Drehlamellen, welche die Überwärmung des Zwischenraums verhindern. Die Innenhaut besteht aus geschlossenen Paneelen und Fensterelementen mit Öffnungsflügeln und Fixverglasung.

Dem Wunsch nach kleinteiligen, transparenten Büros wurde mit differenzierten Trennwänden und großem Glasanteil entsprochen. Der Kranz von Büroräumen umschließt eine großzügige, kommunikative Mittelzone. Innerhalb der Abteilung öffnet sich diese Mittelzone mit internen Verbindungstreppen und Lufträumen über drei Geschosse. Das Materialkonzept bleibt möglichst einfach und unbehandelt: Profilglas ist eine Reminiszenz an industrielle Bauten, Beton wird generell als Sichtbeton gezeigt, Akustikelemente sind unverkleidete Herakustik-Dämmplatten, Metallteile aus natur-eloxiertem Aluminium. Einziger farblicher Akzent ist der gelbgrüne Kautschuk-Bodenbelag.

Beim Wettbewerb für Kunst am Bau wurden drei Beiträge ausgewählt:
Peter Sandbichler gestaltete die Feuermauer zu den Nachbarbauten als Bossenwand plastisch, im Stiegenhaus als Grafik im Sichtbeton. Dies betont die Absetzung des



© Bruno Klomfar

© Bruno Klomfar

© Bruno Klomfar

Kopfbaues von der Häuserzeile und thematisiert die gestalterische Distanz zur Gründerzeitarchitektur.
Barbara Höller bearbeitete die Wand eines abgesenkten Lichthofes über in den Sichtbeton eingelassene Glasquader, die paarweise den Einkommensunterschied zwischen Frauen und Männern darstellen.
Andreas Siekmann gestaltete im Inneren des Hauses mehrere Sichtbetonwände mit pointierten Grafiken zu Themen der Wirtschaftswelt. (Text: Architekt:innen, bearbeitet)

DATENBLATT

Architektur: CPPArchitektur ZT KG (Eva ?eška, Friedrich Priesner), Fellerer / Vendl (Andreas Fellerer, Jiri Vendl)
Bauherrschaft: Arbeiterkammer Wien
Tragwerksplanung: VCE Consult ZT - GmbH
örtliche Bauaufsicht: Vasko + Partner Ingenieure (Christian Marintschnig, Wolfgang Poppe, Günther Sammer, Arnold Vielgut, Thomas Wetzstein)
Kunst am Bau: Peter Sandbichler, Barbara Höller, Andreas Siekmann
Fotografie: Bruno Klomfar

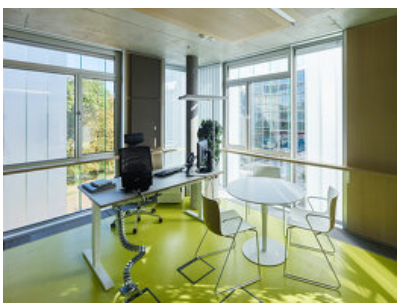
Funktion: Büro und Verwaltung

Wettbewerb: 04/2012 - 10/2012
Planung: 01/2013 - 12/2014
Ausführung: 06/2014 - 08/2016

Grundstücksfläche: 11.614 m²
Bruttogeschossfläche: 4.525 m²
Nutzfläche: 3.691 m²
Bebaute Fläche: 401 m²
Umbauter Raum: 15.090 m³
Baukosten: 11,5 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Natürliche Lüftung war eine Planungsvorgabe und ist mit der Funktionalität der Außenhaut abgestimmt. Die Kühlung erfolgt über kontrollierte Nachtlüftung (gekippte Oberlichten in der Innenhaut und Absaugung aus der Mittelzone) mit Speicherung der Nachtkühle in den unverkleideten Stahlbetondecken. Nur Besprechungsräume und das Konferenzgeschoss werden aktiv klimatisiert.


© Bruno Klomfar

© Bruno Klomfar

© Bruno Klomfar

Heizwärmebedarf: 24,15 kWh/m²a (Energieausweis)
Endenergiebedarf: 97,11 kWh/m²a (Energieausweis)
Primärenergiebedarf: 211,90 kWh/m²a (Energieausweis)
Außeninduzierter Kühlbedarf: 33,20 kWh/m²a (Energieausweis)
Energiesysteme:Fernwärme, Lüftungsanlage ohne Wärmerückgewinnung, Photovoltaik
Materialwahl:Stahl-Glaskonstruktion, Stahlbeton, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Teil-GU: Habau, Perg
Fassade: Sauritschnig, St. Veit an der Glan
Innenausbau: rhtb, Wien

PUBLIKATIONEN

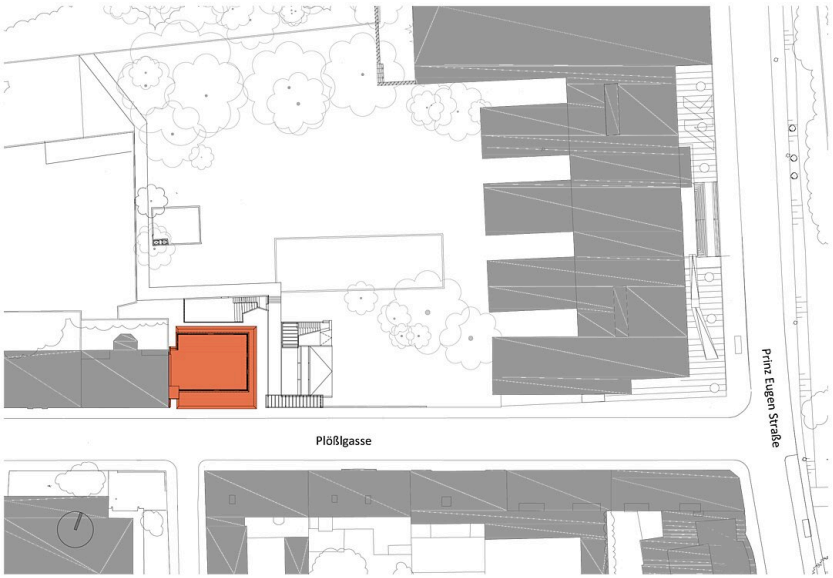
2013 architektur aktuell 6/13
2016 wettbewerbe 3/16

© Bruno Klomfar

© Bruno Klomfar

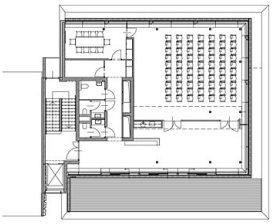
© Bruno Klomfar

**Arbeiterkammer Wien**

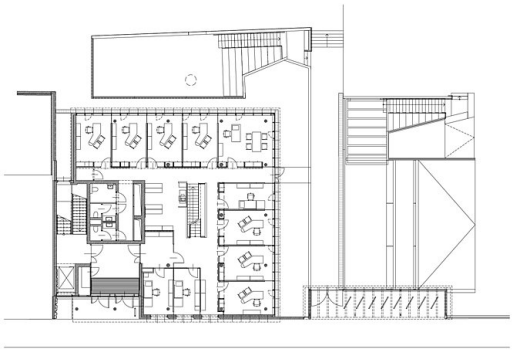



Lageplan 1:500

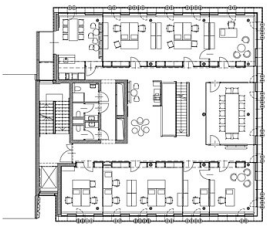
Lageplan



Dachgeschoss 1:200



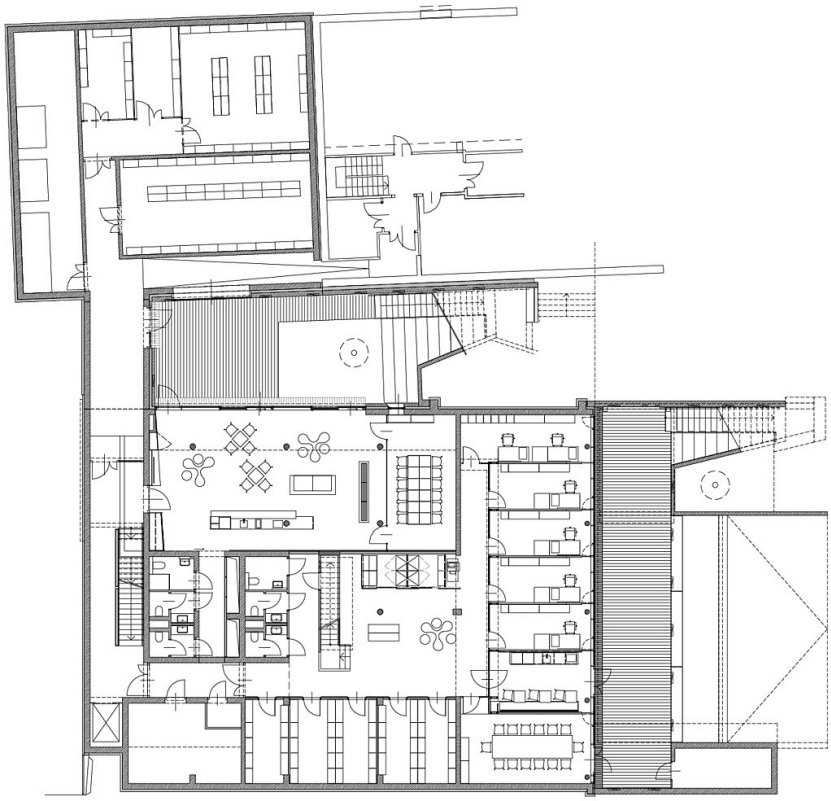
Erdgeschoss 1:200



Regelgeschoss 1:200

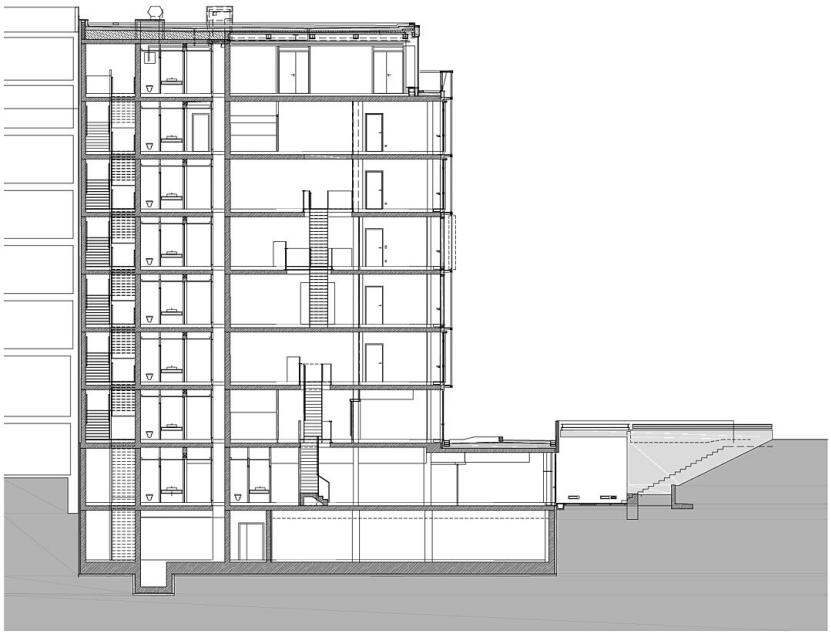
Grundrisse EG, RG, DG

**Arbeiterkammer Wien**



1. Untergeschoss 1:200

Grundriss UG



Schnitt 1:200

Schnitt